

# O Täler weit, o Höhen · Abschied vom Walde

1. O Tä-ler weit, o Hö-hen, o schö-ner, grü-ner Wald, du mei-ner Lust und  
 We-hen an-dächt'-ger Auf-ent-halt. Da drau-ßen, stets be-tro-gen,  
 saust die ge-schäft'-ge Welt; schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes  
 Zelt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt.

2. Wenn es beginnt zu tagen,  
 die Erde dampft und blinkt,  
 die Vögel lustig schlagen,  
 dass dir dein Herz erklingt:  
 Da mag vergehn, verwehen  
 das trübe Erdenleid,  
 |: da sollst du auferstehen  
 in junger Herrlichkeit. :|

3. Im Walde steht geschrieben  
 ein stilles, ernstes Wort  
 vom rechten Tun und Lieben  
 und was des Menschen Hort.  
 Ich habe treu gelesen  
 die Worte schlicht und wahr.  
 |: Und durch mein ganzes Wesen  
 ward's unaussprechlich klar. :|

4. Bald werd ich dich verlassen,  
 fremd in der Fremde gehn,  
 auf bunt bewegten Gassen  
 des Lebens Schauspiel sehn;  
 und mitten in dem Leben  
 wird deines Ernsts Gewalt  
 |: mich Einsamen erheben,  
 so wird mein Herz nicht alt. :|



Melodie: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847), »Sechs Lieder im Freien zu singen für vierstimmigen gemischten Chor« op. 59 Nr. 3 (»Abschied vom Walde«), 1843  
 Text: Joseph von Eichendorff (1788–1857), 1810

Vom Kammerchor Stuttgart für das Liederprojekt gesungen. (Volkslieder-CD, Vol. 1, Carus)

LIEDER·PROJEKT  
[www.liederprojekt.org](http://www.liederprojekt.org)

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam © 2010 Carus-Verlag, Stuttgart

[www.liederprojekt.org](http://www.liederprojekt.org) [www.carus-verlag.com](http://www.carus-verlag.com) [www.swr2.de](http://www.swr2.de)